

Geschäftsbericht 2023



Mehr erfahren
auf

aok.de/bayern





Inhalt

1.	Vorwort Verwaltungsrat	3
2.	Vorwort Vorstand	4
3.	Jahresabschluss in der Krankenversicherung	5 – 10
3.1	Mitglieder- und Versichertenentwicklung	6
3.2	Erfolgsrechnung	7 – 9
3.3	Vermögen	10
4.	Jahresabschluss in der Pflegeversicherung	11 – 14
4.1	Mitglieder- und Versichertenentwicklung	12
4.2	Erfolgsrechnung	13 – 14
5.	Impressum	15

Vorwort Verwaltungsrat



Frank Firsching
Vorsitzender des Verwaltungsrats
Gruppe der Versicherten



Ivor Parvanov
alternierender Vorsitzender des Verwaltungsrats
Gruppe der Arbeitgeber

Im Jahr 2023 spürte die AOK Bayern die Auswirkungen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes: Zum Januar waren wir gezwungen, den Zusatzbeitrag auf 1,58 Prozent anzuheben. Nach der Vermögensabgabe von 521 Millionen Euro im Jahr 2021 mussten wir mit 135 Millionen Euro einen Teil unserer finanziellen Reserven abgeben. Das ist erneut ein massiver Eingriff in die Rechte der Selbstverwaltung. Der sorgsame Umgang mit Beitragsgeldern für eine sichere und qualitätsorientierte Versorgung unserer Versicherten

wird durch solche Eingriffe ad absurdum geführt. Wir fordern nachhaltige Finanzierungskonzepte für die gesetzlichen Krankenkassen, die sie für die Zukunft stabilisieren – das bleibt die Politik aktuell weiterhin schuldig.

Um die Versorgung der Menschen in allen Regionen Bayerns nachhaltig zu sichern, benötigen wir zudem dringend Strukturreformen in der ambulanten und stationären Versorgung. Sie müssen mit der Finanzierung Hand in Hand gehen. Wir unterstützen qualitätsorientierte und bedarfsgerechte Reformen, die auf faire und solidarische Finanzierung setzen.

Gleichwohl sind Investitions- und Transformationskosten und auch die GKV-Kompensation für Bürgergeldbeziehende öffentliche Aufgaben, die nicht den Beitragszahlenden der GKV aufgebürdet werden können. Wir sagen: Keine Erhöhung von Beitragssätzen, wo eine Finanzierung über Steuergelder sachgerecht ist!

Nachhaltigkeit ist der AOK Bayern nicht nur mit Blick auf die Finanzen wichtig. Neben der Ökonomie sind wir auf dem Weg, die Bereiche der Ökologie, aber auch die des Gemeinwesens und der Arbeitsplätze in den Blick zu nehmen. Damit möchten wir unserer Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft gerecht werden. Deshalb sind wir der Bayerischen Klima-Allianz beigetreten und haben uns anspruchsvolle Klimaziele gesetzt: Die AOK Bayern will die CO₂-Emissionen bis 2030 weitestgehend reduzieren. Gesundheit, Klimaanpassung und Klimaschutz sind sehr eng miteinander verknüpft.

Vorwort Vorstand



Dr. Irmgard Stippler
Vorsitzende des Vorstands



Stephan Abele
stv. Vorsitzender des Vorstands

„Gesundheit nehmen wir persönlich“ – das ist die Mission der AOK Bayern. Für unsere knapp 4,7 Millionen Versicherten und 280.000 Arbeitgeber bieten wir in ganz Bayern in rund 200 Geschäftsstellen eine persönliche Beratung vor Ort, unterstützen aber auch mit telefonischen oder digitalen Angeboten. Die Versicherten entscheiden, auf welchem Weg sie zu uns kommen, und erhalten individuelle Begleitung für ihre Anliegen. Wir sind Kümmerer und Begleiter in allen Regionen Bayerns.

Unser besonderes Anliegen gilt der Stärkung der Gesundheitskompetenz und Prävention. Mit unseren Präventionsangeboten sind wir für die Kleinsten in

Kindergärten und in Schulen, aber auch in Unternehmen mit unserer Betrieblichen Gesundheitsförderung sowie für Pflegende und ihre Angehörige präsent.

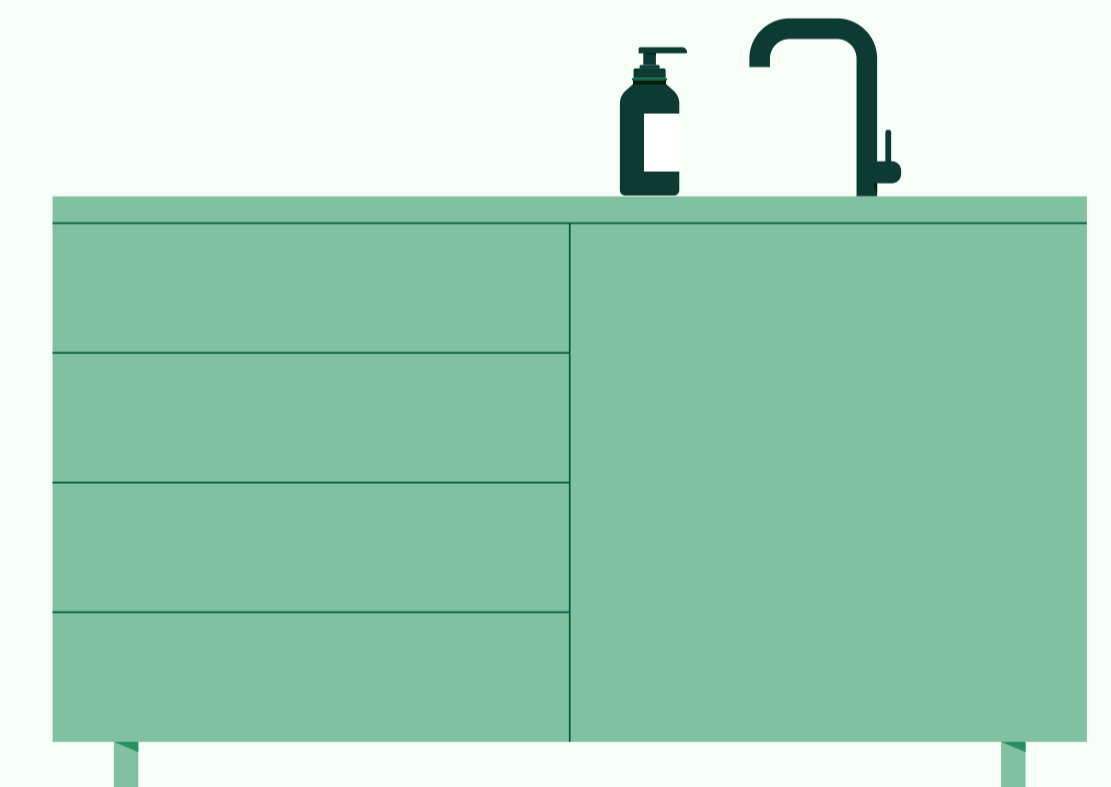
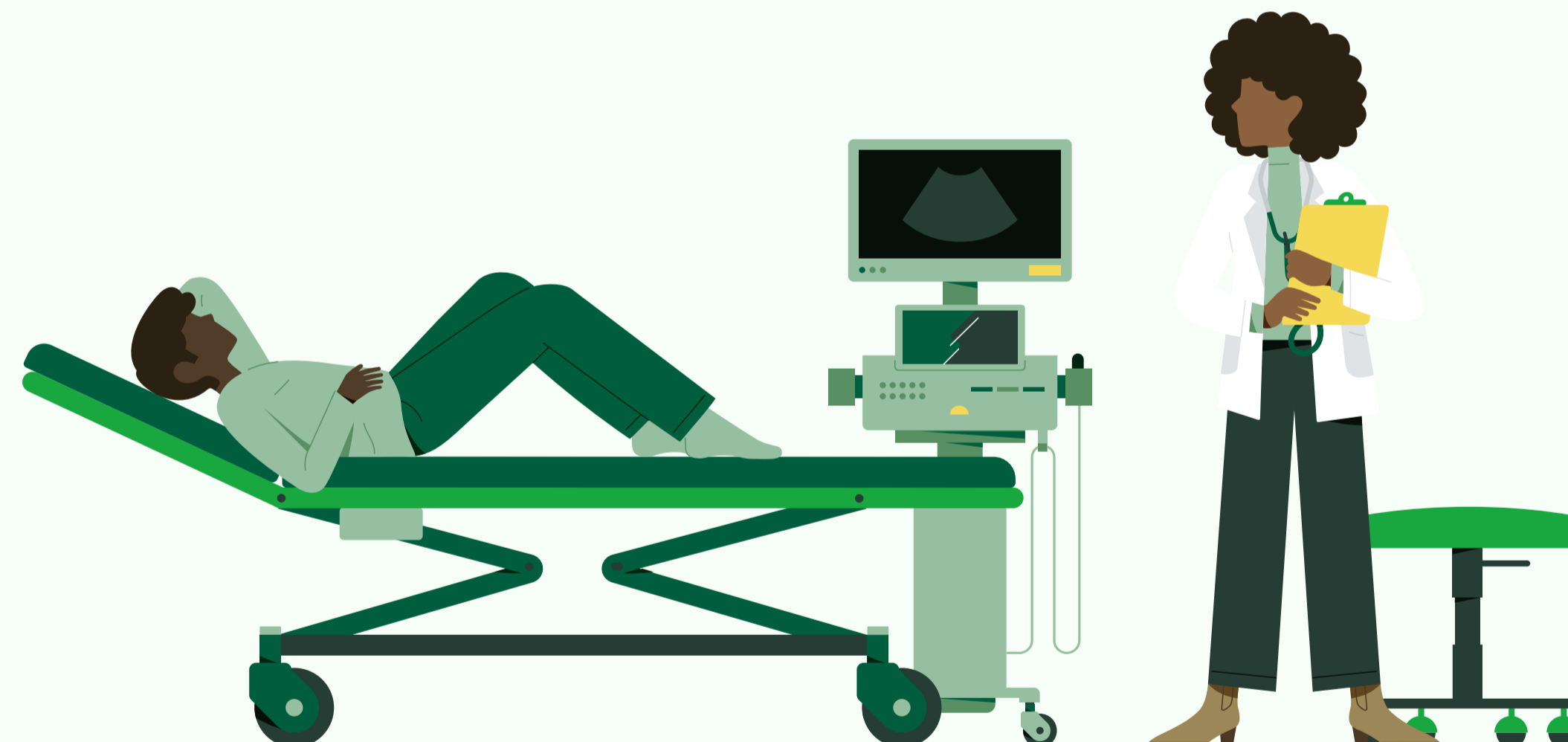
Zudem fördern wir gezielt Aktivitäten in Settingansätzen. Bewusst sind wir im engen Austausch mit den Leistungserbringern und in den Gesundheitsnetzwerken, um mit Ortskenntnissen vernetzte Versorgungsstrukturen zu gestalten und dabei intern die Digitalisierung zu nutzen. All diese Aktivitäten zählen auf unsere Mission „Gesundheit nehmen wir persönlich“ ein.

Wir haben auch im letzten Jahr weiter in digitale Prozesse und Angebote investiert, um unser Beratungs- und Serviceangebot persönlich wie digital weiter zu verbessern. Wir freuen uns, dass die Versicherten und Arbeitgeber neben den persönlichen Angeboten vor Ort auch unsere digitalen Gesundheits- und Beratungsangebote zur Stärkung der Gesundheitskompetenz sowie zur Pflegeberatung wie auch unsere Pflege-App verstärkt in Anspruch nehmen.

Insgesamt haben wir im Gesundheitswesen mit der elektronischen Krankschreibung und dem elektronischen Rezept in diesem Jahr große Schritte in der Digitalisierung gemacht. Nachdem die ersten Hürden bei der Einführung überwunden worden sind, entlastet dies nun Versicherte, Arbeitgeber und alle Partner im Gesundheitswesen. Mit all diesen Akteuren benötigen wir weiterhin eine gute Rückkopplung, damit wir mit persönlichen und digitalen Angeboten die Versorgungsvielfalt stärken und die Menschen noch besser begleiten können.

Wir sind überzeugt davon, dass in der Kombination lokaler und digitaler Angebote ein wichtiger Schlüssel zur Versorgungssicherung liegt. Deshalb sind wir auch in allen Regionen Bayerns als Ansprechpartner vor Ort aktiv als Gesundheitspartner im Austausch.

Jahresabschluss in der Krankenversicherung



Mitglieder- und Versichertenentwicklung

Die AOK Bayern blieb auch 2023 wie in den vergangenen Jahren Marktführer der Krankenkassen im Freistaat: Insgesamt fühlen sich knapp 4,7 Millionen Menschen mit Blick auf ihre Gesundheitsversorgung gut bei uns aufgehoben. Dazu zählen sowohl Mitglieder, die Beiträge entrichten, als auch ihre beitragsfrei familienversicherten Angehörigen.

Damit ist die Gesundheitskasse weiter die größte Krankenkasse Bayerns und die viertgrößte in ganz Deutschland. Insgesamt erreichte die AOK Bayern 2023 einen starken Marktanteil von rund 40 Prozent.

	2022	2023
Mitglieder	3.615.836	3.650.685
Versicherte	4.613.278	4.659.900



Frank Firsching
Vorsitzender des Verwaltungsrats
Gruppe der Versicherten

„Unsere Versicherten erreichen uns persönlich vor Ort, telefonisch oder über unsere digitalen Angebote. So erhalten sie die passgenaue Unterstützung, die sie benötigen.“

Erfolgsrechnung. Einnahmen 2023.

Die AOK Bayern geht mit den Einnahmen aus den Beitragsgeldern der Versicherten verantwortungsvoll um. Insgesamt beliefen sie sich im Jahr 2023 auf knapp 19 Milliarden Euro. Das entspricht einem Betrag von rund 4.000 Euro pro versicherte Person. Diese Mittel kommen zum größten Teil aus dem Gesundheitsfonds, aber auch aus dem Zusatzbeitrag. Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Ursache dafür ist unter anderem die Anhebung des Zusatzbeitragsatzes um 0,28 Prozentpunkte auf 1,58 Prozent, zu der die AOK Bayern zum Januar 2023 vor dem Hintergrund steigender Leistungsausgaben und des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes gezwungen war.

	absolut in EUR	je versicherte Person in EUR
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	17.057.748.140	3.660,54
Mittel aus dem Zusatzbeitrag	1.680.503.336	360,63
sonstige Einnahmen	180.465.328	38,73
Einnahmen gesamt	18.918.716.804	4.059,90

Verständlich erklärt

- Gesetzliche Krankenkassen erhalten **Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds** als Grundpauschale für ihre Versicherten. Mit Zu- und Abschlägen werden besondere Risiken, beispielsweise durch Alter oder Krankheit, berücksichtigt.
- Die **Mittel aus dem Zusatzbeitrag** steuert jede Krankenkasse selbst, indem sie die Höhe des eigenen Zusatzbeitrags festlegt. Die AOK Bayern erhebt 1,58 Prozent und bleibt damit unter dem vom Gesetzgeber bekannt gegebenen durchschnittlichen Zusatzbeitrag (2023: 1,6 Prozent, 2024: 1,7 Prozent).
- **Sonstige Einnahmen** sind Einnahmen, welche die gesetzlichen Kassen zusätzlich zu den Zuweisungen und dem Zusatzbeitrag generieren. Hierunter fallen beispielsweise Zinseinnahmen.

Erfolgsrechnung. Ausgaben 2023.

Gesundheit nimmt die AOK Bayern persönlich. Im Schnitt übernahm die Gesundheitskasse im Jahr 2023 deswegen Leistungen für die Gesundheitsversorgung von rund 3.700 Euro pro versicherte Person. Besonders Früherkennungsmaßnahmen wurden wieder vermehrt wahrgenommen, nachdem viele Menschen in der Corona-Pandemie in Sachen Vorsorgeuntersuchungen zurückhaltend waren. Aber auch Impfungen, wie zum Beispiel der Gripeschutz, wurden vermehrt nachgefragt.

	absolut in EUR	je versicherte Person in EUR	Veränderung zum Vorjahr je versicherte Person in Prozent
Leistungs- ausgaben	17.334.855.683	3.720,00	2,4
Verwaltungs- ausgaben	1.170.927.957	251,28	6,0*
sonstige Ausgaben	254.006.906	54,51	> 100,0**
Ausgaben gesamt	18.759.790.545	4.025,79	3,4

- * Die Veränderungsrate der Verwaltungsausgaben enthält Sondereffekte (zusätzliche Altersrückstellungen). Ohne diese Sondereffekte beträgt die Veränderungsrate 2,4 von Hundert.
- ** Die Veränderungsrate der sonstigen Ausgaben enthält Sondereffekte (Vermögensabführung an den Gesundheitsfonds im Jahr 2023). Ohne diese Sondereffekte beträgt die Veränderungsrate -2,4 von Hundert

Wir investieren in die Gesundheit der Menschen

Mit dem AOK-Gesundheitsvorteil profitieren unsere Versicherten ganz individuell und persönlich. Die Weichen für das neue Leistungspaket stellte der Verwaltungsrat im Jahr 2023. Die zahlreichen Extras des Angebots haben alle das gleiche Ziel: Gesundheit so lange wie möglich zu erhalten. Und das geht am besten mit Vorsorge und Prävention.

Der AOK-Gesundheitsvorteil berücksichtigt dabei die unterschiedlichen Bedürfnisse und Anforderungen, die unsere Versicherten haben. Weltenbummler benötigen andere Unterstützung als junge Familien oder Schwangere. Auf all diese Herausforderungen hat das Angebot des Gesundheitsvorteils die richtigen Antworten. So sind in den Extras Reiseimpfungen, Malariaprophylaxe, erweiterte Hautscreenings, Vorsorgeuntersuchungen und Check-ups ebenso enthalten wie Zusatzleistungen vor und während der Schwangerschaft. Ganz besonders liegen uns die Kleinsten am Herzen: Für einen guten Start ins Leben investieren wir von Geburt an in die Gesundheit der Kinder – weit über die gesetzlichen Leistungen hinaus. Abgerundet wird das Vorsorgepaket mit Zuschüssen für alternative Medizin und sportmedizinische Untersuchungen. Weil Vorsorge die beste Medizin ist.

Mehr erfahren auf aok.de/bayern/gesundheitsvorteil

Leistungsausgaben (LA) 2023 Krankenversicherung

	absolut in EUR	je versicherte Person in EUR	Veränderung zum Vorjahr je versicherte Person in Prozent	Gesamtanteil LA in Prozent
ärztliche Behandlung	2.926.601.770	628,04	0,1	16,9
zahnärztliche Behandlung ohne Zahnersatz	901.136.760	193,38	3,9	5,2
Zahnersatz	199.516.262	42,82	-2,3	1,1
Arzneimittel	2.958.326.025	634,85	3,8	17,1
Hilfsmittel	646.675.286	138,77	4,9	3,7
Heilmittel	634.283.473	136,12	8,8	3,7
Krankenhausbehandlung	5.783.373.133	1.241,09	0,1	33,4
Krankengeld	1.109.701.023	238,14	8,8	6,4
Fahrkosten	433.671.976	93,06	-0,8	2,5
Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen	331.423.971	71,12	4,1	1,9
Schutzimpfungen	156.492.975	33,58	15,4	0,9
Früherkennungsmaßnahmen	158.897.584	34,10	8,7	0,9
Schwangerschaft und Mutterschaft ohne stationäre Entbindung	110.477.322	23,71	-3,2	0,6
Behandlungspflege und Häusliche Krankenpflege	454.437.575	97,52	10,5	2,6
Dialyse	152.397.633	32,70	-2,3	0,9
sonstige Leistungsausgaben	377.442.916	81,00	4,3	2,2
Leistungsausgaben insgesamt	17.334.855.683	3.720,00	2,4	100,0
davon Prävention	497.165.547	106,69	12,1	

Vermögen 2023

Aufgrund ihrer soliden Finanzplanung ist die AOK Bayern im Jahr 2023 bereits zum zweiten Mal von einer Vermögensabschöpfung durch den Gesetzgeber betroffen und in der Folge zu einer Beitragsanpassung gezwungen.

Rund 135 Millionen Euro betragen diese Sonderausgaben. Das Vermögen im Sinne der Rücklagen, Betriebsmittel und des Verwaltungsvermögens betrug 2023 im Durchschnitt noch rund 250 Euro pro versicherte Person.

	absolut in EUR	je versicherte Person in EUR
Betriebsmittel	293.120.484	62,90
Rücklage	314.340.000	67,46
Verwaltungsvermögen	576.527.079	123,72
Vermögen gesamt	1.183.987.563	254,08



Ivor Parvanov
alternierender Vorsitzender des
Verwaltungsrats Gruppe der Arbeitgeber

„Wir gehen verantwortungsvoll mit den Beiträgen der Versicherten und Arbeitgeber um und leisten unseren Beitrag für eine zukunfts-sichere und hochwertige Versorgung der Menschen.“

Jahresabschluss in der Pflegeversicherung



Mitglieder- und Versichertenentwicklung

Die Pflegeversicherung ist für alle gesetzlich Versicherten in Deutschland eine Pflichtversicherung. So sind sie im Fall der Pflegebedürftigkeit abgesichert. Insgesamt umfasst die Pflegeversicherung damit auch knapp 4,7 Millionen Menschen – Mitglieder und mitversicherte Familienangehörige.

Die 74 Pflegeberaterinnen und -berater der AOK Bayern unterstützen, wenn der Pflegefall eintritt. Seit 2009 haben sie in rund 500.000 Gesprächen Hilfsangebote für die Versicherten und ihre Angehörigen vermittelt.

	2023
Mitglieder	3.651.045
mitversicherte Familienangehörige	1.009.223
Versicherte insgesamt	4.660.268

Gesundheitsakademie für Pflege: Ende 2023 online gegangen

Im Bereich der Pflege sind zwei gegenläufige Trends zu beobachten: Einerseits werden immer mehr Menschen pflegebedürftig, andererseits fehlen für diese Anzahl ausreichend Pflegefachkräfte. Das Statistische Bundesamt gibt aktuell an, dass circa 84 Prozent der Betroffenen zu Hause gepflegt werden.

Mit der „AOK Gesundheitsakademie für Pflege“ reagieren wir auf die Herausforderungen der Zeit: Seit Ende 2023 finden sich hier Informationen, Projekte, Weiterbildungen und Kurse rund um das Thema gesunde Pflege. All dies stärkt die Qualität der pflegerischen Versorgung. Eine der vier Säulen der Pflegeakademie richtet sich explizit an pflegende Angehörige und Laien. Mit Onlinemodulen und Präsenzkursen kann die Qualität der Pflege zu Hause gesteigert werden. Unser Angebot kann auch dabei helfen, das empfundene körperliche und seelische Wohlbefinden gezielt zu stärken.

Die Module sind einzeln wählbar und bedienen unter anderem Themen wie Körperhygiene, Ernährung im Alter, Menschen mit Demenz oder auch Hilfe im Bürokratie-Dschungel und Selbstfürsorge – die eigene Gesundheit stärken. Gemeinsam mit unseren erfahrenen Forschungspartnern entwickeln wir weitere innovative Kursangebote. Das Angebot trifft einen Nerv und wird sehr gut angenommen.

Mehr erfahren auf: aok.de/bayern/gesundheitsakademie

Erfolgsrechnung. Einnahmen und Ausgaben 2023.

Je nach Schwere der Pflegebedürftigkeit erhalten die Versicherten Unterstützung durch Leistungen der Pflegeversicherung. Das können beispielsweise Hilfsmittel, Anpassungen der Wohnung oder die Mitfinanzierung von Pflegediensten sein. Während der Corona-Pandemie wurden unter anderem auch Kosten für Schutzmaßnahmen wie Testungen in Pflegeheimen übernommen. Im Jahr 2023 sind diese Kosten nun fast wieder aus den Ausgaben verschwunden.

	2022 in EUR	2023 in EUR	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Gesamteinnahmen	3.391.563.148	3.304.722.471	-2,6
Gesamtausgaben	3.319.847.139	3.257.952.624	-1,9
Überschuss/Defizit	71.716.010	46.769.847	
Leistungsausgaben	3.189.446.625	3.087.214.773	-3,2
Ausgaben für ambulante Pflege	1.689.943.438	1.769.168.235	4,7
Ausgaben für vollstationäre Pflege	1.242.967.572	1.306.984.957	5,2
Leistungen infolge der Covid-19-Pandemie	256.561.651	11.072.627	-95,7
Medizinischer Dienst	33.935.672	35.454.903	4,5



Dr. Irmgard Stippler
Vorsitzende des Vorstands

„Wir unterstützen Pflegebedürftige und ihre Angehörigen mit persönlicher Beratung, um für jede Situation die individuell beste Lösung zu finden, und informieren, auf welche Leistungen ein Anspruch besteht.“

Leistungsausgaben (LA) 2023. Pflegeversicherung.

	absolut in EUR	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Gesamtanteil LA in Prozent
Pflegegeld – Pflegegrad 2	289.363.918	4,3	9,4
Pflegegeld – Pflegegrad 3	307.206.936	2,7	9,9
Pflegegeld – Pflegegrad 4	130.209.491	-2,6	4,2
Pflegegeld – Pflegegrad 5	55.476.462	-4,3	1,8
Pflegesachleistung – Pflegegrad 2	82.024.717	4,7	2,7
Pflegesachleistung – Pflegegrad 3	119.492.383	4,6	3,9
Pflegesachleistung – Pflegegrad 4	67.776.730	-1,1	2,2
Pflegesachleistung – Pflegegrad 5	44.842.323	-0,2	1,4
Entlastungsleistungen – Pflegegrad 1	19.350.141	10,0	0,6
Entlastungsleistungen – Pflegegrad 2–5	94.575.614	6,3	3,1
Leistungen für Pflegepersonen/Pflegezeit	228.197.699	5,9	7,4
sonstige Leistungsausgaben*	388.609.044	16,4	12,6
vollstationäre Pflege – Pflegegrad 1+2	92.207.579	3,3	3,0
vollstationäre Pflege – Pflegegrad 3	259.611.187	3,5	8,4
vollstationäre Pflege – Pflegegrad 4	269.120.988	-2,3	8,7
vollstationäre Pflege – Pflegegrad 5	150.176.138	-7,9	4,9
stationäre Vergütungszuschläge	120.096.851	10,5	3,9
Eigenanteilsbegrenzung in der vollstationären Pflege	325.385.816	15,1	10,5
Pflege in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung	32.418.130	-1,2	1,0
Leistungen infolge der Covid-19-Pandemie	11.072.627	-95,7	0,4
Leistungsausgaben insgesamt	3.087.214.773	-3,2	100,0

* insbesondere häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson, Pflegehilfsmittel, Leistungen für Pflegepersonen, häusliche Beratungseinsätze, Pflegeberatung, Tages-/Nachtpflege, Kurzzeitpflege



Impressum

Herausgeber

AOK Bayern – Die Gesundheitskasse
Dr. Irmgard Stippler
Vorsitzende des Vorstands
Carl-Wery-Straße 28
81739 München
Tel: 089 62730-430

Bildnachweis

Christoph Vohler

SO 687 (VII/2024)

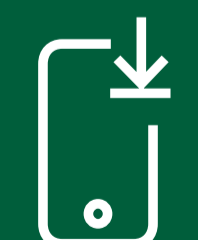
Vor Ort, telefonisch und online



Kommen Sie an einem unserer rund
200 Standorte vorbei oder rufen Sie an:
089 2284-4050



Nutzen Sie das Onlineportal
„Meine AOK“: [meine.aok.de](https://www.meine.aok.de)



„Meine AOK“ gibt es auch als kostenfreie
App zum Download im App Store oder
auf Google Play.